

## Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsevereins werden die dreigespaltene Petitzeile oder deren Raum mit 7 Pf., alle übrigen mit 1½ Ngr. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen,  
Veränderungen u. s. w.

[2067.] Berlin W., den 15. Januar 1874.  
P. P.

Ich erlaube mir Ihnen hierdurch ergebenst anzuzeigen, dass ich am hiesigen Platze

## Markgrafenstrasse Nr. 52,

dicht am Opernplatz und der Kgl. Bibliothek eine Buchhandlung für in- und ausländische Literatur, verbunden mit Antiquariat, eröffnet habe.

Meine zahlreichen Verbindungen im Auslande, die ich während eines fast siebenjährigen Etablissements als Buchhändler in Paris mir zu schaffen Gelegenheit hatte, und eine ganz besonders ausgedehnte persönliche Bekanntschaft unter dem Bücher kaufenden Publicum Berlins, verbunden mit den nöthigen pecuniären Mitteln, lassen mich den besten Erfolg für mein neues Etablissement hoffen.

Den Herren Antiquaren glaube ich durch frühere Beziehungen noch hinlänglich und vortheilhaft bekannt zu sein. Der Bezug an modernen deutschen Büchern für mein früheres Pariser Geschäft war verhältnissmässig ein geringer und meist gegen baar. Meinen Verpflichtungen gegenüber den Herren Verlegern, die mir Rechnung gewährt hatten, bin ich stets auf das pünktlichste, ohne Ausnahme, nachgekommen. Ein Gleiches wird jetzt mein eifrigstes Bestreben sein, und richte ich daher an Sie vertrauensvoll die Bitte, mir gütigst Conto zu eröffnen, mich auf Ihre Auslieferungs-Listen zu setzen, (und mir dies durch Zurücksendung des umstehenden Zettels anzuzeigen).

Wenn ich meinen Bedarf auch im Allgemeinen selbst wählen werde, so werde ich Ihnen doch für Uebersendung bedeutenderer Novitäten, sowie von Wahlzetteln, Prospecten und anderen Vertriebsmitteln sehr dankbar sein und verspreche Ihnen beste Verwendung.

Herr H. Kirchner in Leipzig, der bereits für mein früheres Pariser Geschäft meine Commission während mehr als 6 Jahre besorgt hat, war so freundlich, dieselbe auch für mein neues Etablissement zu übernehmen.

Hochachtungsvoll

Leo Liepmannsohn,

W., Markgrafenstrasse Nr. 52.

Referenzen:

Berlin: Herren Sobernheim & Marx,  
Banquiers.

Herr J. Guttentag (D. Collin),  
Verlagsbuchhandlung.

Leipzig: Herr H. Kirchner.

Herrn K. F. Köhler's Antiquarium.

Berlin, den 1. Januar 1874.

[2068.] P. P.

Hierdurch mache ich Ihnen die ergebene Anzeige, daß ich am hiesigen Orte mit dem heutigen Tage wiederum eine Verlagsbuchhandlung unter der Firma

Ludwig Heimann

errichtet habe, und ersuche ich Sie, mich mit dem

Vertrauen, das Sie mir früher schenkten, auch für meine neuen Unternehmungen zu beehren.

Herr Keffler in Leipzig hatte die Güte, die Commissionen für mich zu übernehmen.

Hochachtungsvoll

Ludwig Heimann.

Kostizstr. 4.

[2069.] P. P.

Hierdurch beehre ich mich, Ihnen vorläufig ganz ergebenst anzuzeigen, weitere Mittheilungen mir noch vorbehaltend, daß ich die E. Hübscher'sche Buchhandlung (Ed. Bolger) hier käuflich erworben habe und für meine Rechnung weiterführen werde.

Verschiedene, mir unter die Hände gekommene Rechnungsdifferenzen der Herren Verleger mit meinem Vorgänger veranlaßten mich, einen größeren Theil der Kaufgelder zurückzuhalten, um sie zur reinen Ausgleichung aller Conti zu benutzen.

Ich erbitte mir deshalb von allen Handlungen, die mit E. Hübscher's Buchhandlung in Schleiz in Rechnung standen, umgehend direct zur Post specificirten Rechnungsauszug bis mit Ende 1873, da ich später, nach vollständiger Auseinandersetzung mit meinem Herrn Vorgänger nicht mehr für Ihre Interessen sorgen könnte und mich event. auf diese Anzeige berufen müßte.

Mich Ihnen angelegentlichst empfehlend, zeichne

Hochachtungsvoll

Schleiz, 15. Januar 1874.

Franz Lämmel,

vorm. E. Hübscher'sche Buchhdlg.

[2070.] Hierdurch erlaube mir den Herren Verlegern mitzutheilen, daß ich mein Geschäft in Raag-Karoly aufgegeben und nach Szatmar verlegt habe.

Circulare, Prospective u. bitte von jetzt ab hierher zu adressiren.

Hochachtend

Szatmar, den 22. December 1873.

Max Löbby.

## Verkaufsanträge.

[2071.] Ein kleiner, aber sehr gangbarer und rentabler populärer Verlag ist mit allen Vorräthen, Stereotypplatten und Rechten für 3500 Thlr. zu verkaufen durch

Julius Krauss in Leipzig.

[2072.] Verlags-Verkauf. — Wegen vorgerückten Alters des Besitzers ist ein sehr gangbarer kartographischer Verlag in München, welcher die Interessen eines Capitals von 12,000 fl. abwirft, mit allen Verlagsrechten, vielen Steinen und einer lithographischen Presse um den äußerst billigen Preis von 1500 fl. zu verkaufen. Einem thätigen jungen Manne mit einigem Vermögen bietet sich hier eine vorzügliche Gelegenheit zu einer äußerst günstigen Acquisition. Der derzeitige Besitzer ist gern bereit, dem Käufer, wo immer nöthig, mit seinen Kenntnissen und Erfahrungen an die Hand zu gehen, bis derselbe mit dem Geschäft vollständig vertraut ist. — Nähere Auskunft ertheilt und sind gef. Anfragen zu richten an E. Straub in München, Tegernseeerstraße 1/2 links.

[2073.] Ein Globengeschäft ist zu verkaufen. Adressen abzugeben an Frau Friedemann in Guben, Baderstraße 31.

[2074.] Eine Musikalienhandlung nebst Musikleihanstalt in einer mitteldeutschen Stadt von 40,000 Einwohnern, mit Theater, vielen Vereinen und musikalischer Umgegend ist zu verkaufen. Reflectirende, welche über die nöthigen Mittel verfügen, wollen sich unter D. W. 21. an die Exped. d. Bl. wenden.

[2075.] Sofort zu verkaufen ist eine größere Sortiments- u. Colportagebuchhandlung in Wien. Erforderlich nur 3000 Thlr., der Rest kann in beliebigen Raten gezahlt werden. Am liebsten würde ein Compagnon aufgenommen. Zuschriften erbitten durch Otto Klemm in Leipzig. Wien, den 8. Januar 1874.

Boß & Co.

## Kaufgesuche.

[2076.] Ein mir befreundeter junger Buchhändler sucht ein kleineres, aber ausdehnungsfähiges Sortimentsgeschäft im westlichen Deutschland, am liebsten in der Rheinprovinz oder Westphalen, zu kaufen.

Gef. Offerten, die ich mit strengster Discretion behandeln werde, bitte direct an mich zu senden.

Rheindt, den 3. Januar 1874.

W. Rob. Langewiesche.

## Fertige Bücher u. s. w.

[2077.] Soeben erschien bei mir:

De Plattdüdsche  
Sprüchwörter-Schak,  
d. i.

1059 plattdüdsche Sprüchwörders van A—Z, Ostfreesische, Oldenborgische, Hannoverische, Holsteensche, Mecklenbörgische u. A.

En spaßig un lehrriek Boof för lütje un groote Lühdde.

Heruutgewen

van

Willems Schröder,

Verfaater van „Swinegel's Wetloop mit 'n Hasen“. „Gaide-land un Waterkant“ u. c.

Preis 2 Ngr.

Leipzig, Januar 1874.

Philipp Reclam jun.

[2078.] Im Commissionsverlage von List & Francke in Leipzig erscheint:

## Lipsia.

Organ des Stenographenkränzchens höherer Lehranstalten zu Leipzig.

Jahrgang von 12 Nummern 20 Ngr mit 25 % gegen baar.

Die 1. Nummer ist bereits ausgegeben.